



WEITERE SCHRITTE

Parallel zu den geschilderten Baumaßnahmen erfolgen zwischen Breisach und Burkheim Bauarbeiten an verschiedenen Gewässern und Gräben außerhalb des Rückhalterauges. Unter anderem werden neue Gräben und Durchlässe angelegt, sowie Brücken gebaut. Auch sollen noch dieses Jahr die Bauarbeiten an den drei großen Pumpwerken beginnen. Alle diese Anlagen dienen später dem Schutz landwirtschaftlicher Sonderkulturen und der Ortslagen.

Ansprechpartner

Raphael Trautmann
Tel. 0761/208-4916
Raphael.Trautmann@rpf.bwl.de
Michael Drumm
Tel. 0761/208-4326
Michael.Drumm@rpf.bwl.de

Mit welchen Beeinträchtigungen ist zu rechnen?

Wie beim Bau von kommunalen Wasserleitungen oder Abwasserkanälen werden abschnittsweise lange, schmale Baugruben erstellt, in welche die Leitungen verlegt werden. Diese Baugruben verlaufen in der Regel entlang von Straßen. Daher bleibt es nicht aus, dass Zugänge zu Wohnhäusern und Garagen betroffen sind. In diesen Fällen werden – sofern erforderlich – behelfsweise Übergänge geschaffen. Die Baufirma nimmt vor Baubeginn mit den Anwohnern Kontakt auf und informiert über das geplante Vorgehen. Um z.B. Busverkehr oder Müllentsorgung aufrecht zu erhalten, werden Umleitungen oder besondere Serviceleistungen wie der separate An- und Abtransport der Mülltonnen zu zentralen Sammelstellen organisiert.

Die Einschränkungen sind vergleichbar mit Baumaßnahmen, die bei Kanalbaumaßnahmen oder bei dem Bau von kommunalen Versorgungsleitungen entstehen. Das Regierungspräsidium wird Einschränkungen – wie zeitweise Straßensperrungen – im Amtsblatt bekannt geben.




Zeitplan

Die Herstellung der Leitungen für die Grundwasserhaltung ist angelaufen. Bei planmäßigem Verlauf werden diese Baumaßnahmen bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Das RP hat auf seiner Internetseite unter „Aktuelles“ einen Übersichts- und Zeitplan zu den verschiedenen Baustellen eingestellt, mit dem sich alle Interessierten einen Überblick über die anstehenden Arbeiten verschaffen können: www.irp-bw.de



Hochwasserrückhalteraum Breisach/Burkheim

 Leitungsbau für die Grundwasserhaltung

Impressum

Herausgeber: Regierungspräsidium Freiburg
Referat 53.3
Integriertes Rheinprogramm
Bissierstr. 7, 79114 Freiburg
www.irp-bw.de



Konzeption: Petra Koch (RP Freiburg)
Gestaltung: Maerzke Grafik Design, Leonberg
Bildnachweis: Regierungspräsidium Freiburg
Juli 2023

Diese Maßnahmen werden zusammen mit der Bundesrepublik Deutschland finanziert.



Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Gefördert durch:



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
ABTEILUNG UMWELT



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG
ABTEILUNG UMWELT

mit Mitteln aus dem Sonderrahmenplan „Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes“ der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes zur Umsetzung des Nationalen Hochwasserschutzprogramms (NHWS).



Aushub des Leitungsgrabens

Verlegung der Druckrohrleitung im Graben



Teilgefüllter Leitungsgraben



Verlegte Leerrohre für Strom- und Steuerleitungen



Verschlüsselter Leitungsgraben im innerstädtischen Bereich



Auslaufbauwerk in den Rückhalteraum

Der aktuelle Stand

In den kommenden Monaten werden die Baumaßnahmen außerhalb des Rückhalterumes Breisach/Burkheim weiter voranschreiten. Der Bau der Schutzbrunnen, die zusätzliche, schadbringende Grundwasseranstiege in den Ortslagen Burkheim und Breisach-Jägerhof vermeiden werden, kommt gut voran. Für deren späteren Betrieb ist ein Netz von Leitungen notwendig. Die Bauarbeiten hierzu sind angelaufen.

Zusätzlich werden außerhalb des Rückhalterums Schutzmaßnahmen im Bereich der landwirtschaftlichen Kulturflächen gebaut. Über Drainagegräben und Pumpwerke wird hier das Grundwasser reguliert. Der Bau der Gräben begann im Frühjahr 2023.

Die Maßnahmen im Einzelnen:

➤ Druckrohrleitungen

Die Druckrohrleitungen dienen zur Ableitung des durch die Schutzbrunnen geförderten Grundwassers in den Ortslagen. Sie sind vergleichbar mit großen Trinkwasserleitungen. Da das Wasser energiesparend mit niedrigerem Druck gefördert wird, sind diese Rohrleitungen oft größer als übliche Druckleitungen der Trinkwasserversorgung. Sie werden unterirdisch verlegt. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die ursprüngliche Oberfläche wieder hergestellt.

➤ Stromleitungen

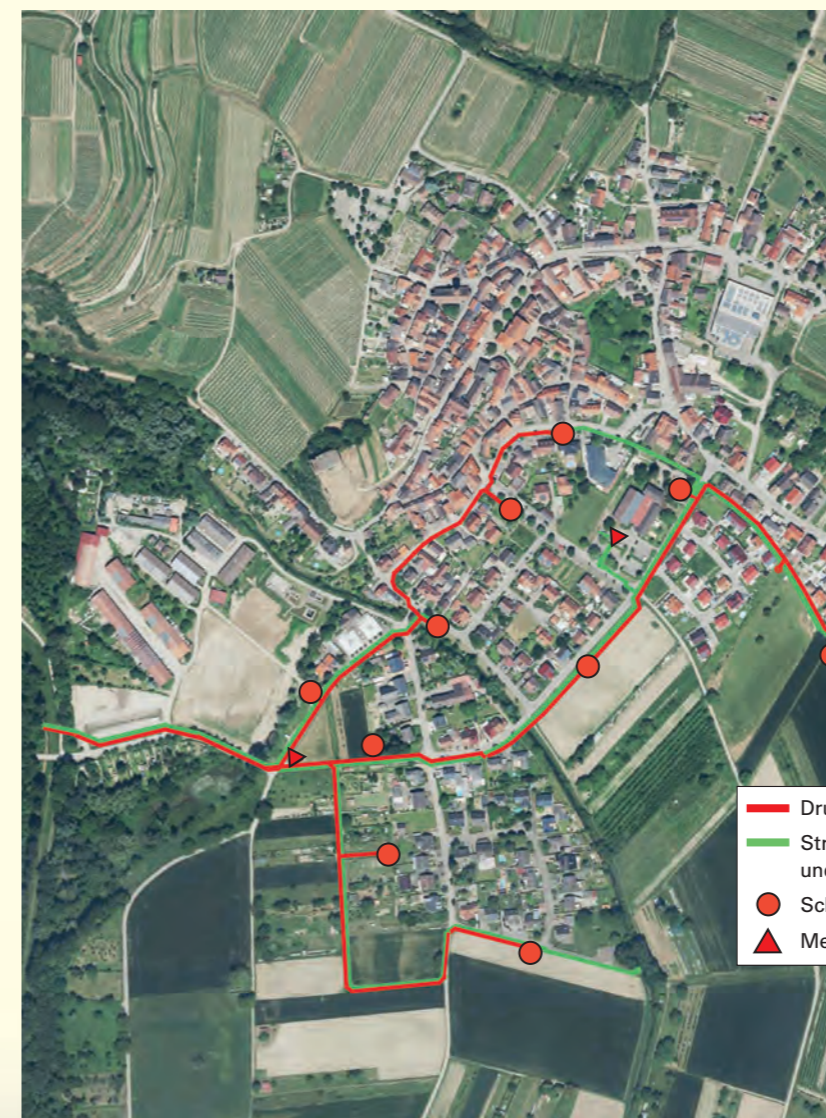
Für den Betrieb der Grundwasserhaltung wird eine sichere Stromversorgung benötigt. Die Kabel für die Stromversorgung werden zusammen mit den Druckrohrleitungen verlegt. Es wird zum Teil ein eigenes Stromnetz entstehen, welches an zwei räumlich getrennten übergeordneten Versorgungsnetzen angeschlossen wird. Im Falle eines Ausfalls der Stromzufuhr aus dem einen Versorgungsnetz, erfolgt automatisch eine Versorgung aus dem anderen Netz. Damit wird eine sichere zweiseitige Stromversorgung gewährleistet. Der Wechsel von Mittelspannung auf Niederspannung mit 400 V erfolgt an drei in Burkheim und Breisach-Jägerhof bereits errichteten Trafostationen.

➤ Mess- und Steuerleitungen

Die Schutzbrunnen wirken im gemeinsamen Verbund (Brunnengalerie) und sind über Mess- und Steuerleitungen miteinander verbunden. Im Betrieb werden an mehreren Stellen die Grundwasserstände permanent gemessen. Diese Daten und Messwerte der einzelnen Brunnen, wie z.B. die Fördermenge, werden über Leitungen als elektrische Signale an lokale Steuereinheiten und an die Steuerzentrale am Betriebshof Breisach gesendet. Die Brunnengalerien werden so automatisch vor Ort gesteuert. Außerdem besteht die Möglichkeit in der Steuerzentrale Abweichungen zu erkennen und jederzeit manuell einzugreifen. So können die Schutzbrunnen optimal überwacht und sicher betrieben werden.

➤ Auslaufbauwerke am Hochwasserdamm III

Das aus den Brunnen geförderte Grundwasser wird an zwei Stellen in den Rückhalteraum wieder eingeleitet. Hierfür werden zwei Auslaufbauwerke gebaut.



Leitungsverlauf in Burkheim



Leitungsverlauf in Breisach-Jägerhof

- Druckrohrleitung
- Strom-, Mess- und Steuerleitung
- Schutzbrunnen
- ▲ Messpegel

Leitungsbau innerorts:

Das Verlegen der Leitungen erfolgt innerorts in offenen Baugruben. Die Baumaßnahmen unterscheiden sich damit nicht von üblichen kommunalen Baumaßnahmen wie z.B. von der Verlegung von Abwasserkanälen oder Leitungen der Wasserversorgung. In großen Abschnitten sollen die Leitungen mit Hilfe eines speziellen Bauverfahrens, bei dem sogenannter Flüssigboden eingesetzt wird, verlegt werden. Bei diesem modernen Bauverfahren kann der entnommene Boden aufbereitet und wieder in der Baugrube verwendet werden. Das führt zu einem schnelleren und ökologischeren Umsetzen der Baumaßnahme.

Leitungsbau außerorts:

Das Einbringen der Leitungen erfolgt außerorts in unbefestigten Wegen schonend über einen Kabelpflug. Auf einer Länge von über sechs Kilometern werden so Leitungen verlegt, über welche die zu steuernden Bauwerke untereinander verbunden und an die spätere Betriebszentrale am Betriebshof Breisach angeschlossen werden. Ein Kabelpflug ist einfach, bodenschonend und effizient. Das Erdreich muss nicht ausgehoben und später wieder verdichtet werden. Zudem können gleichzeitig mehrere Leitungen eingezogen werden.

